

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 17. März 1939,

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

An die Schriftleitungen!  
An die Bildberichterstatter!

Heute, den 17. März, beginnt um 18<sup>h</sup>30 in den Sofiensälen, Wien III., Marxergasse 17, ein Festabend, den die Gemeinde Wien-städtische Elektrizitätswerke anlässlich des Jahrestages der Vereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich veranstaltet.

Wir laden Sie ein, diesem Abend - für den auch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher sein Erscheinen zugesagt hat - beizuwohnen und im grossen Festsaal die Tische 50 bzw. 30 zu besetzen.

Als Eintrittskarte gilt der Presse- bzw. Bildberichterstatterausweis.

Einen Vorbericht der Veranstaltung übermitteln wir Ihnen tieferstehend, die Ansprache des Bürgermeisters folgt abends nach.

Die Pressestelle der Stadt Wien.  
oooOooo

## Festbeleuchtung des Rathauses

Am Vorabend des Tages der Wehrmacht, Samstag d. 18. März, findet um 20 Uhr auf dem Adolf Hitler-Platz ein Grosser Zapfenstreich statt.

Aus diesem Anlass wird das Wiener Rathaus von 20 - 22 Uhr festlich beleuchtet.

ooOoo

## 4/5 der Wiener Lichtspender feiern den Jahrestag der Befreiung:

Festabend der Wiener städtischen E-Werke in den Sofiensälen  
=====

In den Sofiensälen fand ein Festabend statt, den die Betriebsführung der Wiener städtischen Elektrizitätswerke anlässlich des Jahrestages der Vereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich veranstaltete.

Fast 3.000 Gefolgschaftsmitglieder - die teilweise mit Autobussen aus allen Teilen von Niederdonau kamen - feierten in froher Kameradschaft dieses Jahresfest, darüber hinaus aber vom allem auch das grosse Geschehen der letzten Tage: die Heimkehr der alten Reichsländer Böhmen und Mähren.

Über 600 Mann mussten in den E-Werks-Betrieben bleiben, um ihren Dienst an den Wienern wie immer getreu zu erfüllen.

Die E-Werke hatten in den Sofiensälen eine eigene Festbeleuchtung und eine Übertragungsanlage eingeleitet.

Der Veranstaltung wohnte, von seiner Gefolgschaft herzlich begrüsst, auch der Bürgermeister der Stadt Wien SA-Gruppenführer Neubacher bei.

Im ersten Teil des Festabends spielte die Werkskapelle der E-Werke Lieder und Märsche der Bewegung und beim Erscheinen des Bürgermeisters den Prinz Eugen-Marsch. Dann begrüsst Betriebsführer Direktor



# Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom

17. März 1939.

Seite

2

Gabler den Bürgermeister und die vielen anderen Gäste der Partei und ihrer Gliederungen.

Er erinnerte an die für die Ostmark und die Stadt Wien so bedeutungsvollen Tage vor einem Jahr und hob den grossen Unterschied, der auch bei den Wiener städtischen E-Werken heute gegenüber den Vormärztagen 1938 zu bemerken <sup>ist,</sup> hervor. Bei den E-Werken allein konnten seit dem Umbruch 600 Arbeitskameraden neu eingestellt werden, und alles werde getan, um der Gefolgschaft bessere Arbeitsräume, bessere Wohnverhältnisse, sportliche Einrichtungen, eine Freizeitgestaltung grössten Stiles und anderes mehr zu verschaffen.

Direktor Gabler berichtete u. a., dass Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher den Bau von jährlich 50 Siedlungshäusern mit einer Grundfläche von 800m<sup>2</sup> und 70m<sup>2</sup> verbaute Fläche für die Betriebsangehörigen der Wiener E-Werke bewilligt habe, die die Gefolgschaftsmitglieder bei einer monatlichen Zahlung von nicht einmal 30 Reichsmark erwerben können. Darüber hinaus wird ein neues Wohlfahrtsgebäude an der Oberen Donaustrasse geplant, das schöne Aufenthaltsräume, Bäder, Kleiderablagen, Kochgelegenheiten usw. enthalten soll. Im neu aufzubauenden Teil von Wien soll ferner ein neues Verwaltungsgebäude errichtet werden, das allen Anforderungen eines so grossen Betriebes gerecht wird.

Auch in technischer Beziehung steht die Betriebsführung vor grossen Aufgaben und Entschlüssen. Da der Strombedarf in einigen Jahren auf das Doppelte des derzeitigen Bedarfes angestiegen sein wird, müssen die Verteilanlagen rechtzeitig erweitert, die Kraftquellen erschlossen bzw. neue Kraftwerke errichtet sein. Die Wiener städtischen E-Werke stehen diesbezüglich in Stromlieferungsverhandlungen mit der Alpen-Elektrowerke A.G., die als Reichsunternehmen dazu bestimmt ist, die Ostmarkwasserkraft auszubauen. Weiter wird die Errichtung eines neuen Dampfkraftwerkes in Wien erwogen sowie der Bau des Pumpspeicherkraftwerkes Payerbach-Bodenwiese.

"All das hier Geschaffene", sagte der Betriebsführer zu seinen Arbeitskameraden, "ist Euer Werk. Eurem Fleisse, Eurer Mühe dankt die Betriebsführung den Erfolg und wir wollen unserem Führer versprechen, alles zu tun, um diesen Erfolg weiter zu steigern, damit auch wir zum Aufbau unseres grossen deutschen Vaterlandes unseren Beitrag leisten."

Nach dem Betriebsführer sprach der Bürgermeister der Stadt Wien SA-Gruppenführer Neubacher, (diese Ansprache wird abends durchgegeben),

Der zweite Teil des Abends stand im Zeichen des Frohsinns und der Gemütlichkeit. Er wurde von Werkchor, vom heiteren Quartett "Elektra" der E-Werke sowie von einem Sänger und einem Klaviervirtuosen der Werke bestritten.

oooOooo



# Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 17. März 1939. Seite 3

Bürgermeister Neubacher zu den 3.000 Arbeitskameraden der Wr.E-Werke  
=====

Um 7 Uhr abends kam - sehnsüchtig erwartet und doch kaum erhofft - Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher in die Sofiensäle, direkt .. aus dem Hauptquartier des Führers im Hotel Imperial, wie er sagte; In seiner Begleitung befand~~en~~ sich Vizebürgermeister SS-Standartenführer Richter.

Mit nicht endenwollendem Beifall begrüsst, betrat er gleich nach seinem Kommen das Rednerpult: "Wir alle sind ~~es~~ erfüllt", sagte er, "von dieser einen Tatsache, dass dieser grosse Mann, der Erwecker und Befreier der deutschen Nation, dieser zu einer ~~unvergleichlichen~~ majestätischen Grösse aufsteigende Neuordner von Mitteleuropa, heute wie ein Triumphator unter uns Wienern erschienen ist. Der Führer ist unter uns, er ist heute durch ein endloses Spalier jubelnder Volksgenossen in Wien eingezogen und wir hatten die Ehre, diesen grössten Mann der deutschen Geschichte nach einer welthistorischen Leistung, vor der die Welt zum Teil mit Bewunderung, zum Teil mit Schrecken steht, in Wien zu begrüßen."

Bürgermeister Neubacher sprach den Arbeitskameraden der Wiener städtischen Elektrizitätswerke die herzlichsten Wünsche für einen schönen Abend aus und bat sie, seinen raschen Abschied damit zu entschuldigen, dass er sich sofort wieder in das Hauptquartier des Führers begeben müsse, weil er die Ehre habe, sein Gast zu sein.

---ooo000ooo---

Rathausbeleuchtung anlässlich des Führerbesuches in Wien  
=====

Anlässlich des Besuches des Führers in Wien hat Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher für gestern (Freitag) abends die festliche Beleuchtung des Wiener Rathauses in der Zeit von 20 bis 24 Uhr angeordnet.